

real-life clinical practice; the Loire Valley Atrial Fibrillation Project. *Chest* 2011; 140: 9117

14. Abdulle AM, Nagelkerke NJ, Abouchakra S, Pathan JY, Adem A, Obineche EN. Under-treatment and under-diagnosis of hypertension: a serious problem in the United Arab Emirates. *BMC Cardiovasc Disord* 2006; 6: 24
15. Titaley CR, Dibley MJ, Roberts CL. Factors associated with underutilization of antenatal care services in Indonesia: results of Indonesia Demographic and Health Survey 2002/2003 and 2007. *BMC Public Health* 2010; 10: 485
16. Alam NM, Archer JA, Lee E. Osteoporotic fragility fractures in African Americans: under-recognized and under-treated. *J Natl Med Assoc* 2004; 96: 16405
17. Falagas ME, Vardakas KZ, Vergidis PI. Under-diagnosis of common chronic diseases: prevalence and impact on human health. *Int J Clin Pract* 2007; 61: 1569–79
18. Cha MJ, Lee HY, Cho HJ, Hwang HY, Kim KB, Oh BH. Under-utilization of donor hearts in the initial era of the heart transplant program in Korea review of 13 years' experience from the Korea national registry. *Circ J* 2013; 77: 205663
19. Daskivich TJ, Chamie K, Kwan L et al. Overtreatment of men with low-risk prostate cancer and significant comorbidity. *Cancer* 2011; 117: 205866

## BUCHBESPRECHUNG / BOOK REVIEW

### Allgemeinmedizin – Leitfaden für Famulatur, AMPOL, KPJ und Turnus

Das von der Tiroler Gesellschaft für Allgemeinmedizin unter der Federführung von Dr. Herbert Bachler und Dr. Christoph Fischer herausgegebene Lehrbuch Allgemeinmedizin ist überraschend erfrischend.

In 21 Kapiteln werden in der Allgemeinmedizin häufige Symptome, Diagnosen und therapeutische Verfahren systematisch erläutert. Der Text ist kurz und prägnant – und trotzdem gut zu lesen. Zur guten Lesbarkeit tragen auch

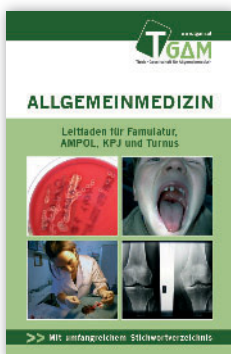
sollen. Das Geschriebene hat einen hohen Wiedererkennungswert, da die DEGAM-Leitlinien intensiv berücksichtigt und diskutiert werden, darüber hinaus auch Cochrane-Reviews, DEGAM-Benefits und große, bekannte Studien. Und doch ist das Buch eine Anleitung zum praktischen Handeln. Diese Verbindung von systematischer Aufarbeitung der Evidenz und der erfahrungsbasierten Betonung des Häufigen und Wichtigen haben wir bisher in keinem anderen Buch für Studierende gefunden.

Manche Kapitel sind (verständlicherweise) Österreich-spezifisch, wie z.B. der Impfplan, das Vorsorge- und Früherkennungsprogramm oder das Mutter-Kind-Pass-Untersuchungsprogramm. Zum Zwecke einer besseren Lesbar-

len(stein)leiden oder die häufige Sigmadivertikulitis. Hier sind die Leserinnen und Leser aufgefordert, an die Herausgeber zurückzumelden, was ihnen im Buch fehlt und in Zukunft aufgenommen werden sollte.

Zusammenfassend eignet sich das Buch sehr gut für Studierende und junge Ärztinnen und Ärzte, um sich in der praktischen Allgemeinmedizin zu orientieren. Es eignet sich zum schnellen Nachlesen und Vorbereiten und als sehr schöne Einführung in die aktuelle wissenschaftliche Diskussion, die den Handlungsempfehlungen zugrunde liegt. Der Leitfaden ersetzt keine Lehrbücher, die pathophysiologische Grundlagen vermitteln, aber durch seine Handlungsrelevanz und wissenschaftliche Diskussion motiviert es, Grundlagenwissen gezielt zu vertiefen.

Hanna Kaduszkiewicz,  
Julia Hansmann-Wiest



Herbert Bachler, Christoph Fischer (Hrsg.)

#### Allgemeinmedizin Leitfaden für Famulatur, AMPOL, KPJ und Turnus

TGAM – Tiroler Gesellschaft für Allgemeinmedizin

2016; Eigenverlag, 506 Seiten

ISBN: 978-3-200-04466-1

Preis: 20,- Euro

Zu beziehen über die TGAM  
(org@tgam.at)

unerwartete Überschriften und Exkurse bei, wie z.B. das Thema „Bisphosphonate – vom Waschmittel zum Medikament“. Besonders ist, dass viele Empfehlungen zur Diagnostik und Therapie durch Studien und Leitlinien belegt werden. Auch wird begründet, warum beliebte diagnostische und therapeutische Verfahren nicht durchgeführt werden

keit im gesamten deutschsprachigen Raum könnte bei der nächsten Auflage auf die landesspezifischen Programme besser verwiesen werden – und nur die medizinisch-wissenschaftliche Diskussion der einzelnen Maßnahmen würde im Buch dargestellt. Das würde Platz schaffen für manche Themen, die sehr kurz abgehandelt werden, wie z.B. Gal-

#### Korrespondenzadresse

Prof. Dr. med. Hanna Kaduszkiewicz  
Institut für Allgemeinmedizin  
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel  
Medizinische Fakultät  
Michaelisstraße 5, Haus 17, 24105 Kiel  
kaduszkiewicz@allgemeinmedizin.uni-kiel.de